

So vermitteln wir unseren Schülerinnen und Schülern die Kulturtechniken

(Lesen, Schreiben, Rechnen)

Damit unsere Schülerinnen und Schüler später weitestgehend selbstständig und selbstbestimmt leben können, ist es sehr wichtig, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten lesen, schreiben und rechnen können. Daher fangen wir bereits in der Unterstufe mit den Vorbereitungen dafür an. Zunächst müssen allerdings **erst die Grundlagen** für das Lernen der Kulturtechniken gelegt werden, die können wir bei unserer Schülerschaft nicht voraussetzen. Dazu gehören z.B. das Erkennen und Beachten von Reihenfolgen, die Unterscheidung von Richtungen, Formen und Farben, das richtige Halten eines Stiftes, das Malen und Einhalten von Begrenzungen. Erst wenn diese Voraussetzungen vorhanden sind, kann mit dem Erlernen der Kulturtechniken im engeren Sinne angefangen werden.

Dabei werden die **Ziele für die Einzelnen sehr unterschiedlich** sein:

Während es für einige ein großer Erfolg ist, wenn sie lernen sich über Handzeichen, mit Hilfe von Fotos, Bildern, Worten oder „Talkern“ (elektronische Kommunikationshilfen für nichtsprechende Menschen) zu verständigen, werden andere die Fähigkeit zum Lesen einfacher Wörter, kurzer Sätze oder längerer Texte erreichen können.

Im Bereich Mathematik wiederum werden es die einen schaffen, Mengen bis 5 oder bis 10 abzuzählen und die richtige Zahl zuzuordnen, andere werden sich den Zahlenraum bis 100 erobern und verschiedene Rechenaufgaben u.a. mit Euro und Cent lösen. Langfristige Schwerpunkte im Mathematik-Unterricht sind das Erlernen des Umgangs mit Geld, Fähigkeiten in der Nutzung des Kalenders sowie das Ablesen der Uhrzeiten.

Von entscheidender Bedeutung ist, dass das Gelernte **in bedeutsamen Situationen im Alltag** angewendet wird, z.B. beim Lesen von Schildern, Namen, Beschriftungen von Lebensmitteln und Rezepten sowie beim Erfassen von Datumsangaben, Uhrzeiten, Telefonnummern, beim Umgang mit Mengen beim Tischdecken, Einkaufen, Kochen etc. So haben unsere Schüler/innen zum Beispiel täglich die Aufgabe, in der Schulküche Bescheid zu sagen, wie viele Personen am Mittagessen teilnehmen werden. Dafür muss die richtige Zahl durch Abzählen oder Rechnen (Wir sind 8 Schüler/innen, 2 fehlen, dann sind wir nur noch 6.) ermittelt werden. Einige Schüler/innen können die entsprechende Zahl selbstständig in die Tabelle im Speisesaal eintragen, andere haben die Aufgabe, einen Zettel mit der Zahl in der Küche abzugeben, dabei „ohne Umwege“ auf direktem Weg die Schulküche aufzusuchen und direkt wieder zurückzukehren. Dass sie diese Aufgabe selbstständig und eigenverantwortlich erledigen können, stärkt sie in ihrem Selbstbewusstsein. Sie erleben, dass sie selbst für sich und andere sorgen können und wichtige Aufgaben übernehmen dürfen.

Später wird es um das Lesen von Datumsangaben, Fahrplänen, einfachen Rezepten, das Erstellen eines Einkaufszettels etc. sowie um das Führen eines eigenen Kalenders gehen. Gerne und regelmäßig beteiligen wir uns am **KLASSE-Projekt des Trierischen Volksfreunds**. Dabei erhalten die teilnehmenden Klassen über einige Wochen täglich Ausgaben der regionalen Zeitung und lernen, wie diese aufgebaut ist und wo man was findet. Unsere Schülerbücherei, die sich seit 2014 im Aufbau befindet, soll ebenfalls dazu motivieren das Lesen zu erlernen.

Für den **Leseunterricht** nutzen wir die **Tobi-Fibel**.

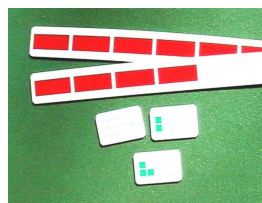


Wir haben sie ausgewählt, weil sie wie ein **Bilderbuch** aufgebaut ist und die Geschichte einer lustigen Troll-Familie erzählt. Das finden unsere Schüler/innen meist sehr spannend und identifizieren sich gerne mit den Figuren. Die Fibel ist allerdings zum Lesen-Lernen zu schwer und wird vor allem zum Vorlesen und für die Spracherziehung genutzt: Kennenlernen der Tiere im Wald, Benennung der Farben, Beschreibung der Bilder. Zu jedem Monat gibt es ein Bild mit passenden Aktivitäten der Tobis. Die 12 Lernwörter und entsprechenden Bilder für jeden Buchstaben sowie die zusätzlichen Arbeitsmaterialien werden auch intensiv genutzt.

Im **Mathematik-Unterricht** setzen wir einen besonderen **Rechenzug** ein.



Damit sollen unsere Schüler/innen nicht nur zählen lernen, sondern eine Vorstellung (ein Bild) von den Mengen bekommen und den Unterschied zwischen Einern und Zehner verstehen. Das ist eine wichtige Voraussetzung für das eigentliche Rechnen, das nicht nur ein Abzählen ist. Daher sind die grünen Einer immer gleich angeordnet (unten auf der Abbildung die 2 und die 3). Bei den roten Zehnern sieht man außerdem auf der Unterseite noch die zehn grünen Einer.



Die Schwerpunkte der einzelnen Stufen:

Unterstufe

- Schulung der Körper- und Sinneswahrnehmung
- Unterscheidung von Formen und Farben
- Raumlage-Orientierung (rechts-links, oben-unten, vorne-hinten...)
- Reihenbildungen
- Sinnentnahme aus Fotos, Bildern, Zeichen, Symbolen, Piktogrammen (Beispiel: Stundenplan mit in allen Klassen gleichen Abbildungen und Ganzwörtern)
- Übungen zum genauen Hören und korrekten Sprechen
- spielerische Einführung in den Umgang mit Mengen, Zahlen, Buchstaben
- Kennenlernen der Tobi-Familie, des Rechenzuges
- Zählen/Rechnen in Alltagssituationen (z.B.: Wie viele Schüler/innen fehlen, wie viele Teller müssen gedeckt werden, wie viele Tage sind es noch bis ...?)

Mittelstufe

Ab der Mittelstufe wird ein systematischer **Leselehrgang** durchgeführt:

- Einführung von großen und kleinen Buchstaben in der Reihenfolge der Fibel
- Darstellen der Buchstaben mit Lautgebärden
- Heraushören der Laute/Buchstaben
- Übungen zum Verbinden von Buchstaben (Lautsynthese)
- Lesen von einfachen Wörtern, vielleicht schon einfachen Sätzen
- Schreiben der eingeführten Buchstaben und Wörter z.T. auch in Linien (hierfür haben wir besondere Hefte, die wir gegen einen Selbstkostenpreis abgeben)

Im Bereich **Mathematik** werden eine Vorstellung von Mengen und Zahlen im Zahlenraum bis 10 erarbeitet sowie eventuell einfache Rechenoperationen mit Plus und Minus eingeführt. Darüber hinaus wird begonnen die zeitliche Orientierung zu schulen. Täglich werden das Nennen und evtl. auch Schreiben des Datums und die Orientierung auf einem übersichtlichen Kalenderblatt geübt. Eine erste Einführung in das Beachten der Uhrzeiten soll dazu führen, dass die Schüler/innen sich im Schulalltag orientieren können (Wann ist Pause, wann Schulschluss?...).

Oberstufe

Die Aktivitäten der vorherigen Stufe werden regelmäßig fortgesetzt und je nach Voraussetzungen vertieft: Lesen von kurzen Texten, Ausweitung des Zahlenraums bis 100, Ablesen der Uhrzeiten in ganzen, halben oder Viertelstunden, Einführung in die Wertigkeit von Geld usw.

Werkstufe

In der Werkstufe erfüllen unsere Schüler/innen ihre Berufsschulpflicht. Daher wird dort kein Lese/Schreib- oder Mathematik-Unterricht im engeren Sinne mehr durchgeführt. Hier geht es nunmehr darum, die erworbenen Kenntnisse bei der Bewältigung von Alltagssituationen gezielt einzusetzen und zu nutzen, z.B.:

- Lesen/Schreiben von Rezepten oder Einkaufszetteln
- Lesen und Umsetzen von Arbeits- oder Gebrauchsanweisungen/Anleitungen
- Schreiben von Mitteilungen
- Orientierung an Uhrzeiten
- Verwaltung des eigenen (Taschen-)Geldes, von Einnahmen und Ausgaben der Schülerfirma